

Jahresbericht des Elternvereines Neuenhof (Vorstand, Spielgruppe, Chrabbelgruppe) Vereinsjahr 2016/2017

Spielgruppenräumlichkeit

Endlich hat sich unsere alljährliche Unsicherheit bezüglich des Verbleibes in der jetzigen Wohnung gelegt. Wir haben zwar keinen Mehrjahresvertrag aber dennoch ein klares Bekenntnis der Gemeinde zur Wichtigkeit unseres Angebotes. Dies freut uns alle ausserordentlich!

Kleine Résumés der Spielgruppenleiterinnen zu den einzelnen Spielgruppenabteilungen 2016/2017

Jahresbericht der Waldspielgruppe Wirbelwind, Sandra Marsicovetere und Sabina Wiederkehr

Mit einer fast vollen Gruppe von 11 Kindern versammelten wir uns zum ersten Mal auf unserem Waldplatz. Die ersten paar Dienstagmorgen brauchte es noch Trostworte und "Nastüechli", halt wie jedes Jahr.

Doch bald wurden Holzrugeli mit Kreide bemalt, umhergeklettert und viel Neues entdeckt.

Nach den Herbstferien haben wir unsere Feuerstelle in Schuss gebracht und sie rege genützt. Suppe vom Feuer war dieses Jahr der absolute Hit!

Und deshalb haben wir uns am "Lichterfest" vor Weihnachten mit einer kräftigen Kürbissuppe vom Jahr 2016 verabschiedet.

Zum Glück lag an ein paar Dienstagmorgen genug frischer Schnee, sodass wir mit unseren Rutscherli, Füdlibobb genannt, schlitteln konnten.

Nach der sehr kalten Phase im Januar/Februar freuten wir uns auf mildere Temperaturen. Irgendwann kann man Kappen und Handschuhe nicht mehr sehen.

Unser Höhepunkt kam dann im Mai, als sich der Zivilschutz bereit erklärte, unseren Waldplatz zu erneuern. Wir freuen uns seit da über einen Webrahmen, einen eingebetteten Wasserschlauch, viele Holzrugeli, eine Geschicklichkeitsschaukel und einen neuen "Büechli"-Baumstamm.

Schon anfangs Juni wurde es richtig warm, so dass wir bereits mal den Waldplatz mit dem Dorfbrunnen tauschen konnten.

Alles in Allem ein richtig gelungenes Jahr!

Jahresbericht Gruppe 5, Regula Thalmann

Nach den Sommerferien sind wir am Mittwochmorgen mit 8 neuen Spielgruppenkindern gestartet. Dieses Jahr hatte ich ausnahmsweise insgesamt 12 Kinder in der Gruppe, 8 Knaben und 4 Mädchen. So war von Anfang an klar, dass diese Gruppe etwas lebendiger und "lautstarker" werden wird.

Die Kinder haben sich sehr schnell eingelebt und konnten schon am 2. Spielgruppenmorgen das Mami oder das Grossi ziehen lassen.

Ich durfte von Anfang an meine Rolle als Konfliktschlichterin, Spielgefährtin, Trösterin, Motivatorin, Unterstützerin– ja eben alles was den Job einer Spielgruppenleiterin ausmacht- wahrnehmen.

Die Kinder haben sich aber schnell selber zurechtgefunden und spielten eigentlich fast nie in festen Gruppen. Das Gumpizimmer war stets ein beliebter Ort für die Jungs um auszutoben. So brauchte es einige Regeln fürs Gumpizimmer, damit sich alle Kinder dort drin wohlfühlten.

Nach den Sommerferien hatten wir unseren Garten einige Male genossen, auch um zu basteln, im Sandkasten zu bauen oder fürs Rollenspiel auf dem Spielturm. Als der Herbst kam, haben wir zusammen das Laub gesammelt und dabei gemerkt, dass die Bäume bald keine Blätter mehr an den Ästen haben. Der Winter stand vor der Tür.

Bald schon war es Samichlauszeit. Leider hatte dieser keine Zeit, um länger in der Spielgruppe zu bleiben. Aber er hatte uns feine Säckli mit Nüssen und Schokolade gebracht.

In der Adventszeit waren wir fleissig an unseren Weihnachtsgeschenken dran. Die Kinder hatten dabei sehr kreative Ideen. So wurde aus einem Wattestäbli, dass wir eigentlich zum Leimen gebrauchten auf einmal eine Kanone usw..

Schon bald wurde es Frühling und wir haben zu dieser Jahreszeit "gewerkelt".

Die Gruppe ist immer mehr zusammengewachsen. Mir war es sehr wichtig, dass alle Kinder, so verschieden sie auch sind, sich in der Gruppe wohlfühlen. Ich glaube dies ist auch gelungen. Bis zum Sommer waren wir eine wirklich eingespielte Truppe.

Vor den Sommerferien musste ich mich von insgesamt 11 Kindern, die alle in den Kindergarten kamen, verabschieden.

Die Gruppe ist mir ans Herz gewachsen und so lasse ich sie mit einem lachenden und einem weinenden Auge ziehen. Aber ich bin überzeugt, dass sie den Weg in den Kindergarten gemeistert haben...

Jahresbericht Gruppe 2, Antonella Ungaro

Das vergangene Spielgruppenjahr durften wir in der Montagmorgen/Donnerstagnachmittags-Gruppe ruhig starten. Es gab am Anfang einen kleinen Wechsel und dann gegen Ende des Kalenderjahres einen zweiten. Ansonsten durfte die Gruppe, so wie sie anfänglich war, das ganze Jahr miteinander verbringen. Die

Gruppendynamik war sehr harmonisch. Von Anfang an wurde sehr respektvoll gespielt, praktisch nie mussten die Kinder wegen grobem Umgang zurechtgewiesen werden. Obwohl es "Grüpli" gab, die öfters miteinander spielten, lösten sich diese teilweise auch auf und suchten eine andere Zusammensetzung.

Geschichten erzählen, nach Thema basteln (wie es meine persönliche Gewohnheit war) stellte sich mit dieser Gruppe als schwierig heraus, da die meisten Kinder, ausser zwei bis drei Ausnahmen, praktisch keine Deutschkenntnisse hatten. Wir nahmen uns dieser Herausforderung an und sangen mit den Kindern umso mehr, machten auch viele Finger- und Bewegungsspiele. Das liebten die Kinder sehr und machten ganz toll mit!!

Zum Muttertag präsentierten die Kinder den Müttern ein wundervolles Kuchenbuffet mit selbstgemachten und -dekorierten Kreationen, die wir bei Kaffee und Tee geniessen konnten.

Der Höhepunkt dieses Jahres war unser Ausflug in den Zirkuszoo nach Wettingen. Wo wir unter vielen anderen Tieren, sogar Tiger bewundern konnten.

Das Spielgruppenjahr liessen wir in einer kleinen aber gemütlichen Runde ausklingen, an der sich alle anwesenden Mütter mit Köstlichkeiten aus ihrer Küche beteiligt haben. Hiermit nochmals herzlichen Dank!

Mit ein wenig Wehmut verabschiedete ich mich, nach einer langjährigen, abwechslungsreichen und spannenden Tätigkeit als Spielgruppenleiterin nicht nur von dieser Gruppe, sondern auch vom Elternverein.

Jahresbericht Gruppe 1, Enza Siino

Im August startete ich ins neue Spielgruppen Jahr.

In der Montagnachmittags - Gruppe hatte ich viele Kinder, welche auch am Dienstagnachmittag in die Spielgruppe kamen. Einige waren sogar verwandt miteinander (Geschwister oder Cousins). Ich hatte zuerst grosse Bedenken, dass diese Kinder nur untereinander spielen würden, doch zum Glück bewahrheitete sich dies nicht. Sie mischten sich problemlos unter die anderen Kinder, sodass eine schöne Gruppenatmosphäre entstand.

Da viele Kinder Deutsch nicht als Muttersprache hatten, förderte ich hier besonders intensiv die Sprache. Durch Karten mit verschiedenen Bildern von Alltagsgegenständen, Tieren, Bekleidung, Nahrung und Körperteilen, lernten die Kinder wichtige Begriffe auf Deutsch kennen. Der Wortschatz vergrösserte sich auf diese spielerische und kindgerechte Art.

Diese Gruppe bastelte sehr gerne. So haben wir fürs Kerzenziehen Gläser in Weihnachtsfarben bemalt. Auch wurden tolle Geschenke für die Eltern gebastelt.

Zum Abschluss haben wir einen Zauberstab gemacht und mit dem Zauberstab habe ich sie dann zu grossen Kindergartenkindern verwandelt.



Jahresbericht Gruppe 4, Enza Siino

Die Kinder in dieser Gruppe haben sich gut verstanden, da einige sich bereits aus der Montagsgruppe kannten. In dieser Gruppe hatte es Kinder aus unterschiedlichen Nationen. Die Gruppe spielte sehr gerne Puzzle. Sie spielten sehr gut miteinander, auch Buben mit Mädchen gemischt 😊

Ebenfalls bastelten sie gerne und halfen sich dabei auch sehr.

Bei schönem Wetter gingen wir nach draussen. Da ich viele Buben hatte, brauchten sie mehr Freiraum. Dazu ist unser eigener Spielplatz im Garten sehr geeignet! Sie konnten rumrennen, rutschen, Fussballspielen und mit Kreide den Boden bemalen.

Wenn sie dann auch noch den Zvieri draussen essen konnten waren alle «happy».



Jahresbericht Gruppe 3, Enza Siino

In dieser Doppelgruppe konnten sich die Kinder sehr schnell von den Eltern lösen.

Das Verhältnis zwischen den Kindern war sehr eng, weil sie sich auch zweimal in der Woche gesehen hatten. Aber auch zwischen den Eltern haben sich neue Freundschaften gebildet. Zum Beispiel gingen zwei Mütter während der Spielgruppenzeit miteinander spazieren, und zwar bei schönem Wetter genauso wie bei Regen oder Schnee. Sie halfen sich auch gegenseitig bei der Kinderbetreuung.

Die Kinder akzeptierten einander in ihrer Einzigartigkeit und keines wurde ausgeschlossen. Alle spielten miteinander und lernten voneinander. So gewannen vor allem Kinder mit Schwierigkeiten viel Selbstvertrauen. In dieser Gruppe wurde auch viel gelacht. Sie liebten es Lieder zu singen.

Im Herbst lernten wir alle Lieder für den Umzug und bastelten Weihnächtliches für den Stand beim Kerzenziehen. Sie waren immer stolz auf ihre gebastelten Sachen.

Das Gumpi-Zimmer war ihr Lieblings-Raum, denn dort konnten sie sich richtig austoben.

Jahresbericht Chrabbelgruppe

Mit Monika Zimmermann als Gruppenverantwortliche durften wir in das neue Chrabbeljahr starten.

Natürlich fand auch die alljährliche Herbstbörse statt, die von Karin Müller organisiert wurde. Nach einem schönen und gelungenen Einkauf gab es für die Besucher, Kuchen und Kaffee zum geniessen.

Auch das Herbstzmorege durften wir mit vielen Müttern und Kindern bei einem schönem Zmorege geniessen, wie auch den Chrabbelhöck und das Weihnachtsbasteln.

Mit dem Kasperlitheater durften wir vielen Kinder ein Lachen ins Gesicht zaubern. Dies fand auch dieses Jahr im kath. Pfarreiheim statt. Ein Dankeschön an Claudia Burger und ihre Helfer und Helferinnen, die das Kasperlitheater einmal mehr organisiert haben.

Im Februar fand in der Chrabbelgruppe das alljährliche Fasnachtszmorege statt. Die Eltern und Kinder durften sich über ein feines Znüni mit Fasnachtschüechli und frischen Früchten freuen.

Im März war die Kinderkleiderbörse, organisiert von Karin Müller. Einigen ist die Kleiderbörse ein grosses Bedürfnis, aber leider wird es immer schwieriger Helfer zu finden. Glücklicherweise konnten wir aber auch diese Börse doch noch durchführen. Es klappte alles reibungslos und es konnte mit Freude verkauft und eingekauft werden. Danke Karin Müller!

Im April durften wir unsere neue Chrabbelverantwortliche Tanja Akbulut begrüessen, da Monika Zimmermann eine neue Herausforderung angenommen hat.

Beim Osterbasteln durfte die Eili von Kinder und Müttern bemalt werden.

Der Frühling hielt Einzug und so stand im Mai der Frühlingzmorege in der Chrabbelgruppe an. Dieser Anlass ist öffentlich und wir freuen uns immer über neue Besucher.

Ebenfalls im Juni fand das Familienbräteln für alle interessierten Familien von Neuenhof in der Waldhütte Rüsler statt. Dies wurde wie jedes Jahr von Monika Zimmermann und ihrem Mann René organisiert. Beim gemeinsamen Bräteln und Spielen durften sich viele Familien austausche und kennenlernen. Ein gelungener Anlass, der gerade auch bei Familien die neu in Neuenhof wohnen dazu beiträgt Kontakte zu knüpfen. Vielen Dank Monika und René.

Die Sommerferien standen vor der Tür und das heisst auch immer Abschied nehmen. Viele Kinder wechseln nach den Sommerferien in die Spielgruppe oder sind schlicht zu alt für die Chrabbelgruppe.

Besucht uns jeweils am Dienstagmorgen zwischen 09.00h – 11.00h im katholischen Pfarreiheim! Wir freuen uns auf alle neuen Chrabbelmamis und Chrabbelkinder! Dies ist eine gute Gelegenheit, andere Mütter und ihre Kinder kennen zu lernen und sich auszutauschen. Wir sind gespannt. was uns das Neue Chrabbeljahr für Überraschungen bringt

Team

Das Team im Jahr 2016/2017 bestand aus folgenden engagierten Spielgruppenleiterinnen

Frau Antonella Ungaro	}	Innenspielgruppe Wunderchischte
Frau Enza Cannova		
Frau Patrizia Castelluccio		
Frau Regula Thalmann		
Frau Sandra Marsicovetere		
Frau Sibylle Müller		
Frau Sabina Wiederkehr	}	Waldspielgruppe Wirbelwind
Frau Sandra Marsicovetere		

Mutationen

Antonella Ungaro hat sich neuen Aufgaben zugewendet und hat uns leider auf das neue Spielgruppenjahr verlassen. Wir verlieren eine sehr engagierte Spielgruppenleiterin mit einem reichen Schatz an Erfahrungen und Ideen, was wir sehr bedauern! Wir wünschen ihr alles Gute auf ihrem weiteren Weg!

Frau Sibylle Müller hat ihre Anstellung als Spielgruppenleiterin auf den Dezember 2016 gekündigt. Wir bedanken uns an dieser Stelle für ihr Engagement und wünschen privat wie auch beruflich alles Gute.

Vorstandessen

Das Vorstandessen verbrachten wir im Restaurant «Brunello» in Baden. Aber eigentlich ist es kein Vorstandessen im eigentlichen Sinne mehr, sondern ein gemeinsames (Danke-schön) - Essen des Vorstandes für all die aktiven Frauen, welche sich für den Elternverein engagieren, sei dies an der Basis als Spielgruppenleiterin oder indem sie die Organisation eines Anlasses übernommen haben, unsere Homepage bewirtschaften, unserer Buchhaltung und die Revision unserer Buchhaltung erledigen oder selber aktiv bei der «Kinderanimation» durchs Kasperli spielen, dem Tanzen an der Kinderdisco etc. mithelfen.

Es war ein gemütlicher Abend mit regem Austausch, welcher mit einem feinen Dessert abgeschlossen wurde.

Praktikantin

Im vergangen Vereinsjahr unterstützte die Praktikantin Amra Kadriu die Spielgruppenleiterinnen in der täglichen Arbeit. Nach einer kurzen Einarbeitungszeit war sie eine grosse Hilfe in der täglichen Spielgruppenarbeit. Neben der Mitbetreuung der Kinder übernahm sie auch die Planung und Durchführung des Bastelangebotes einzelner Spielgruppensequenzen. Zudem entlastete sie die Spielgruppenleiterinnen vom Einkauf und den Haushaltsarbeiten. Mit ihrer ruhigen und herzlichen Art wurde Amra von den Kindern schnell ins Herz geschlossen und wurde bald zu einer unverzichtbaren Hilfe.

Räbeliechtliumzug

Das Räbeschnitzen wurde wie letztes Jahr in der Turnhalle durchgeführt. Wie immer besammelten wir uns um 16.00 Uhr und wir konnten ca. 110 Kinder mit 120 Erwachsenen in der Turnhalle begrüßen. Die Räben waren dieses Jahr leider sehr klein, und erforderten eine neue Variante, nämlich mit Rechaudkerzen und Schnüren. Dank dem Ideenreichtum unserer Spielgruppenleiterinnen und unserem gut gefüllten Keller war uns die spontane Umgestaltung am Sonntagnachmittag problemlos möglich. Wie immer waren die Räben umgehend vergriffen und es wurde mit grossem Eifer und viel Begeisterung geschnitzt. Nach dem Schnitzen konnten die Kinder dank dem grosszügigen Platzangebot im hinteren Teil der Turnhalle miteinander heruntollen. Auch dieses Jahr konnten wir wiederum dank dem Engagement einiger Frauen die feine Kürbissuppe geniessen. Herzlichen Dank dafür! Mit funkelnden Augen, brennenden Kerzen und leuchtenden Räben machten wir uns um 18.00 zum traditionellen Umzug auf, welcher wieder von den Tambouren begleitet wurde.

Kerzenziehen

Auch in diesem Jahr unterstützte der Elternverein Neuenhof die Autogarage Kieser in Neuenhof beim allzeit beliebten Kerzenziehen. Am kleinen Weihnachtsmarkt führte der Elternverein einen eigenen Stand mit Sachen zum Verkaufen, welche die Spielgruppenkinder selber in der Spielgruppe gebastelt hatten. Dazu gehörten Anzündhilfen, kleine Dekorationen, verzierte Teelichter, Holzsterne, um nur ein paar Sachen zu nennen.

In der Werkstatt waren die drei Heizkessel aufgestellt mit je vier verschiedenen Farben und ein Kessel mit fein duftendem Bienenwachs. Der Andrang war unterschiedlich, aber der Traditionsanlass trotzdem gut besucht. Ein besonderes Highlight ist jeweils das Verziern der eigenen Kerze. Es entstanden wunderschöne Kunstwerke!

Wir danken an dieser Stelle der Garage Kieser einmal mehr für den Betrag aus dem Erlös des Kerzenziehens!

Allgemeines

Investitionen und Anschaffungen

Da wir grössere, jedoch geplante Personalkosten hatten, haben wir auf grössere Anschaffungen verzichtet.

Mithilfe

Zuerst einmal ein herzliches Dankeschön an alle Helfer/Innen an den verschiedenen Anlässen, Mitglied eines Organisationskomitees, Kuchenbäckerin, Kasperlifrauen etc. – und vor allem auch immer wieder Personen, welche kurzfristig einspringen, wenn jemand seinen Dienst nicht antreten konnte - **Ohne euch könnten wir keine Anlässe durchführen!**

Leider haben wir wegen mangelnder Unterstützung und Hilfe auf die Teilnahme am Dorffest 2016 verzichtet. Und da auch die Bühne nicht mehr verfügbar war, konnte erstmals seit längerer Zeit auch keine Minidisco durchgeführt werden.

Vom Erfolg dieser Anlässe profitieren in erster Linie die Spielgruppeneltern, indem die Beiträge für die Spielgruppe finanziell tragbar sind. Es ist also im Interesse aller Eltern, dass diese Anlässe auch weiterhin durchgeführt werden können. Zudem ist es nicht zwingend, ein Kind in der Chrabbel- oder Spielgruppe zu haben, um sich für Kinderanlässe zu engagieren. Auch Helfer mit älteren Kindern oder sogar ohne Kinder sind willkommen. Dankbar sind wir jedes Mal auch für die Kuchenspenden, aber auch hier sind es oft dieselben Frauen, welche sich melden und teilweise sogar mehrere Kuchen pro Anlass backen und mitbringen.

Liebe Eltern, bitte helfen Sie mit, unser Vereinsleben und unsere Aktivitäten zu Gunsten der Bevölkerung bspw. Bastel- und Schminkangebot an einem Dorffest, lebendig zu gestalten, auch damit wir weiterhin moderate Tarife für den Spielgruppenbesuch anbieten können!

Gesucht:

Unser Amt der Aktuarin ist per November 2017 neu zu besetzen. Du möchtest dich gerne in unserem Verein als Vorstandsmitglied engagieren und den Verein unterstützen und mitgestalten? Hast du Freude am Schreiben? Willst du mehr wissen? Kristina Herger gibt gerne genauere Auskünfte. Wir freuen uns, dich kennen zu lernen!

Dankeschön

Als Präsidentin des Elternvereines Neuenhof bedanke ich mich dieses Jahr besonders bei den Spielgruppenleiterinnen, welche mit grossem Wissen, Engagement, Ideenreichtum und Freude die Kinder auf den Kindergarten vorbereiten!

Auch den Eltern danke ich für ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit, allen Vorstandsmitgliedern und all den fleissigen Helfern und Helferinnen an den verschiedenen Anlässen für ihr unermüdliches Engagement und ihre Einsatzfreude bei der Arbeit mit den Kindern und für die Kinder.

Ebenso bedanke ich mich bei all jenen Personen, Ämtern oder Firmen, welche uns unkompliziert, spontan und tatkräftig an den verschiedenen Anlässen geholfen und/oder uns auf irgendeine Art finanziell unterstützt haben.

Die Präsidentin

Coni Gianola

Im Oktober 2017